

Erklärung zur Achtung der Menschen- rechte

Erklärung zur Achtung der Menschenrechte

Verpflichtung zu Ethik und Integrität

Die DRÄXLMAIER Group bekennt sich zu den international anerkannten Menschenrechten und verpflichtet sich auf globaler Ebene zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinsichtlich fairer Arbeitsbedingungen, Bekämpfung von Menschenhandel, Ausbeutung von Arbeitskräften und moderner Sklaverei. Menschenrechtsverletzungen und Verstöße werden nicht geduldet und konsequent sanktioniert.

Zudem werden Maßnahmen zu fairen Arbeitsbedingungen in der Produktion innerhalb der Lieferkette offengelegt. Der UK Modern Slavery Act verlangt von im Vereinigten Königreich geschäftlich tätigen Unternehmen, jährlich eine Stellungnahme zur Bekämpfung moderner Sklaverei und des Menschenhandels abzugeben. Die vorliegende Erklärung erläutert die Aktivitäten der DRÄXLMAIER Group zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen. Dies gilt sowohl in den eigenen Gesellschaften, als auch entlang der Lieferkette.

Das Handeln der DRÄXLMAIER Group berücksichtigt insbesondere die folgenden internationalen Standards:

- die ILO Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- die OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen
- die UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Das Unternehmen

Die DRÄXLMAIER Group ist ein internationaler Automobilzulieferer mit rund 65 Standorten in über 20 Ländern. Der Erfolg des 1958 in Deutschland gegründeten Unternehmens beruht auf der Kompetenz und dem Engagement von weltweit rund 72.000 Mitarbeitern. Weltoffenheit und Toleranz gegenüber allen Menschen, Kulturen und Religionen sind daher selbstverständlich. 2020 erzielte die DRÄXLMAIER Group einen Umsatz von 4,2 Milliarden Euro. Zu den Kunden des Top 100 Automobilzulieferers gehören Audi, BMW, Jaguar, Land Rover, Maserati, Mercedes-Benz, MINI, Porsche und VW, sowie kalifornische Automobilhersteller. Für die DRÄXLMAIER Group ist verantwortungsvolles und langfristiges Denken seit jeher Basis für wirtschaftlichen Erfolg.

Fester Bestandteil der Strategie ist es deshalb, die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die Produkte nachhaltig zu gestalten und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu steigern.

Die DRÄXLMAIER Group beliefert weltweit Premium-Fahrzeughersteller mit komplexen Bordnetzsystemen, zentralen Elektrik- und Elektronikkomponenten, exklusivem Interieur sowie Speichersystemen für die Elektromobilität. Die Kombination der Kernkompetenzen Interieur, Elektrik, Elektronik und Speichersysteme macht die DRÄXLMAIER Group einzigartig in der Branche. Dabei wird die gesamte Prozesskette von der ersten Idee über den Entwicklungs- und Produktionsprozess bis hin zur sequenzgenauen Lieferung der Produkte an die Produktionsbänder der Premium-Automobilhersteller abgedeckt. Die DRÄXLMAIER Group steht als Erfinder des Kundenspezifischen Kabelbaums für zukunftsweisende Innovationen bei konventionellen und alternativen Antriebssystemen sowie Elektrik- und Elektronikkomponenten direkt inhouse. Hierzu zählen unter anderem Mehrspannungs- und Hochvoltbordnetze sowie HV-Batteriesysteme.

Mit ihren Lösungen für Nieder- und Hochvolt-Speichersysteme beteiligt sich die DRÄXLMAIER Group intensiv an einer Zukunft für eine emissionsfreie Mobilität. Als Marktführer für das Gesamtinterieur von Premiumfahrzeugen beliefert die DRÄXLMAIER Group namhafte Automobilhersteller auch mit Mittelkonsolen, Türverkleidungen und Instrumententafeln sowie kompletten Tür- und Cockpit-Modulen.

Unternehmensgrundsätze und Verträge

Die DRÄXLMAIER Group übernimmt aktiv soziale Verantwortung. Nachhaltigkeit ist deshalb auch Bestandteil der Unternehmenswerte. Der Code of Conduct basiert auf der Vision und den Unternehmenswerten. Entsprechend vermittelt er einen Einblick in die Unternehmenskultur der DRÄXLMAIER Group und ist für alle Führungskräfte und Mitarbeiter verbindlich. Der Code of Conduct umfasst die Politiken innerhalb der DRÄXLMAIER Group und beschreibt das angestrebte Verhalten von Mitarbeitenden weltweit sowie die Anforderungen an das Verhalten und den Umgang, die wir an externe Interessensgruppen, wie z.B. Lieferanten, Kunden, Bewerbern und wichtiger NGOs stellen.

Erklärung zur Achtung der Menschenrechte

In der Sozialpolitik bekennt sich die DRÄXLMAIER Group auch zur freien Wahl der Beschäftigung und lehnt jede Form von Menschenhandel, der Zwangs-, und Kinderarbeit kategorisch ab. Die Einhaltung der Sozialpolitik ist tägliche Aufgabe all unserer Führungskräfte weltweit und wird kontinuierlich intern überprüft. Tatsächliche und potentielle Verstöße gegen interne Regeln und daraus resultierende Beschwerden, können im Rahmen eines fest etablierten globalen Beschwerde-Prozess, sowohl anonym als auch persönlich, adressiert werden, so dass jeder Beschwerde nachgegangen werden kann und wird. Die Grundlage dafür bildet die Complaint Management Policy.

Der Geschäftspartnerkodex verpflichtet die Geschäftspartner der DRÄXLMAIER Group unter anderem zur Achtung der Menschenrechte und verbietet Menschenhandel, Kinder- und Zwangsarbeit. Lieferanten müssen diese sozialen Standards nicht nur respektieren und in ihrer eigenen Unternehmenspolitik berücksichtigen, sondern auch sicherstellen, dass sich die weiteren Akteure der Lieferkette zu ihrer sozialen Verantwortung bekennen. Die Mindestanforderung für das Zustandekommen einer Geschäftsbeziehung ist die Anerkennung des Geschäftspartnerkodex. Auch die globalen Einkaufsbedingungen der DRÄXLMAIER Group untersagen den Einsatz unfreiwilliger oder erzwungener Arbeit, wie Kinder-, Sklaven- oder Gefangenearbeit.

Unternehmerische Sorgfaltspflicht

Im Rahmen unserer Risikomanagementprozesse stellt die Achtung der Menschenrechte ein wichtigen Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung dar. Der Prozess der Risikobewertung unseres Lieferantennetzwerkes ist in einem definierten Ablauf zur Risikoanalyse festgeschrieben und in unserer Strategie und Geschäftstätigkeit integriert, damit potentielle Risiken minimiert werden können. In diesem Rahmen ist auch die Vorgehensweise zur Ableitung von Maßnahmen hinsichtlich der Vermeidung menschenrechtlicher Risiken bei Lieferanten festgehalten.

Die Überwachung der einzelnen Risikoeinschätzungen ist softwaregestützt. Dadurch wird die Darstellung und Priorisierung der wesentlichen Lieferantenrisiken ermöglicht.

Neben der Nutzung der globalen Risikoindikatoren werden Lieferanten verstärkt zu einer standardisierten Selbstauskunft zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen aufgefordert. Diese beinhaltet Fragen zu Themen wie Menschen- und Arbeitsrechten, Arbeitssicherheit oder der Verantwortung der Lieferkette. Außerdem werden Umwelt und Compliance-Risiken abgefragt. Die Analyse der Selbstauskünfte fließt in die Ergebnisse der Lieferantenbewertung ein. Zusätzlich engagiert sich die DRÄXLMAIER Group in branchenspezifischen und -übergreifenden Initiativen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

Risikomanagement in der Lieferkette

Auf Basis von Medien- und Literaturrecherche sowie der Analyse von Stakeholderinteressen, identifiziert die DRÄXLMAIER Group kritische Rohstoffe und Lieferketten. Hierdurch wurden die Konfliktmineralien, die unter Missachtung der Menschenrechte gewonnen werden, identifiziert. Mit dem Ziel, den Handel von Konfliktmineralien einzudämmen, verabschiedete die US-Aufsichtsbehörde im Jahr 2012 den „U.S. Dodd-Frank Wall Street and Consumer Protection Act“. Die Lieferanten der DRÄXLMAIER Group sind deshalb generell aufgefordert, dass sie die Herkunft der an uns gelieferten Rohstoffe offenlegen. Interessierte Kunden werden zudem gemäß „U.S. Dodd-Frank Wall Street and Consumer Protection Act“ darüber informiert, in welchem Umfang die Produkte Konfliktmineralien wie Gold, Tantal, Zinn, Wolfram und Kobalt enthalten. Andere Rohstoffe werden im Rahmen von Brancheninitiativen hinsichtlich ihrer nachhaltigen Auswirkungen priorisiert.

Meldung von möglichen Verstößen

Bei Bedenken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der DRÄXLMAIER Group, einschließlich Bedenken in Bezug auf die Verletzung von Menschenrechten wie z. B. Zwangsarbeit oder Menschenhandel ist das Compliance-Management (Compliance-Office@draexlmaier.com) der direkte Ansprechpartner. Beim Wunsch nach absoluter Anonymität nutzen Sie bitte direkt die E-Mail-Adresse des Ombudsmanns (help@draexlmaier.com). Anfragen können immer auch in Landessprache eingereicht werden, sodass jeder gleichermaßen die Möglichkeit hat, einen Hinweis abzugeben.



Fritz Dräxlmaier
Chairman DRÄXLMAIER Group